



Mitteilungsvorlage

Nr.: **MV/298/2022 / öffentlich**

Förderung von Kunstrasenplätzen in der Stadt Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur	02.11.2022
Verwaltungsausschuss	28.11.2022

Sach- und Rechtsdarstellung:

Der Landkreis Cloppenburg hat 2018 ein Sonderprogramm zur Förderung von Kunstrasenplätzen beschlossen. Sportvereine sollen damit witterungsunabhängig den Trainings- und Spielbetrieb fortsetzen können. Nach der Richtlinie gewährt der Kreis im Zeitraum 2019 bis 2023 für Kunstrasenplätze eine 40 %-ige Förderung. Baukosten werden mit max. 750.000 € anerkannt (Förderung max. 300.000 €). Der Landkreis Cloppenburg möchte mit seinem Förderprogramm bis zum Jahre 2023 jährlich bis zu 3 Kunstrasenplätze fördern. Hierbei sollen bis zu 15 neue Kunstrasenplätze im Landkreis Cloppenburg entstehen können. Grundsätzlich sollten davon dann in jedem „Alten Amt“ 5 neue Plätze geschaffen werden.

Nach aktuellem Stand sind die avisierten 15 Plätze noch nicht verwirklicht, es liegt auch keine entsprechende Zahl von Anträgen vor. Es bleibt zu hoffen, dass der Landkreis das Förderprogramm verlängert.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14. Juli 2021 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt Friesoythe beteiligt sich im Rahmen des durch den Kreistag des Landkreises Cloppenburg am 25.09.2018 beschlossenen Sonderprogrammes zur Förderung von Kunstrasenplätzen an dessen Finanzierung.

Der Bau eines Kunstrasenplatzes wird mit einer Förderung von 55% der zuwendungsfähigen Ausgaben, jedoch maximal mit einem Zuschuss in Höhe von 412.500 € gefördert. Grundlage für die Förderung ist ein Antrag eines Vereins oder eines Vereinszusammenschlusses aus Friesoythe.

Die in 2021 gegründete „Gemeinschaft Friesoyther Fußballvereine“ hat bereits Fördermittel für einen Platz beantragt. Sowohl der Landkreis als auch die Stadt haben die entsprechenden Zuschüsse bewilligt. Als Standort für den ersten Kunstrasenplatz hat sich die Gemeinschaft auf das Realschulgelände verständigt. Leider verzögert sich die Umsetzung der Maßnahme wg. der schwierigen Entwässerungsverhältnisse bei dem Gelände am Großen Kamp West. Der Baubeginn ist deshalb für 2023 geplant.

Nun hat die Gemeinschaft Friesoyther Fußballvereine von vornherein das Ziel gehabt, zwei, im besten Fall sogar drei Plätze im Gebiet der Stadtgemeinde anzulegen. In der letzten Zusammenkunft sind die Fußballvereine übereingekommen, den zweiten Platz auf dem Sportgelände des VfL Markhausen zu errichten. Da das Grundstück sich im Eigentum der Kath. Kirchengemeinde befindet, bedarf es zunächst einer Regelung der Eigentumsverhältnisse, was Aufgabe der Stadt ist. Der Verein wird nach der Klärung zügig einen Antrag zu diesem Projekt stellen.

Haushalterisch stehen die für den ersten Platz bewilligten Mittel in Höhe von 412.500 € zur Verfügung. Für 2023 wurden 100.000 € eingeplant, da nicht damit zu rechnen ist, dass beide Maßnahmen in 2023 abgeschlossen werden können. Der Zuschuss für einen dritten Kunstrasenplatz wurde in die Investitionsplanung aufgenommen.

Nun stehen alle Vereinen, die einen Kunstrasenplatz bauen möchten, aktuell vor der Situation, dass die seinerzeit vom Landkreis ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 750.000 € nicht mehr

auskömmlich sind. Es ist eher von einem Gesamtvolumen von 900.000 € auszugehen. Dieser Umstand sollte nach Ansicht der Verwaltung allerdings zunächst auf Kreisebene thematisiert werden. Ob die Stadt dann mit einer höheren Förderung „nachzieht“, ist danach zu entscheiden.

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin